

FRÄULEIN BUTTERBLUME ZEIGT UNS IHRE WELT



HEIMISCHE
SCHMETTERLINGE

VOM EI ZUM SCHMETTERLING

Auf dem Bild siehst du die Entwicklung eines Schmetterlings vom Ei bis zum fertigen Falter am Beispiel Schwalbenschwanz.

1. Ei
2. Raupe
3. Puppe
4. Schmetterling

Der Schwalbenschwanz ist einer der größten heimischen Schmetterlinge, der seine Eier einzeln an die Blätter und in die Blütenköpfe wilder Möhren oder Dill ablegt. Es gibt aber noch viele interessante Falter bei uns. Ein paar wirst du in diesem Büchlein kennen lernen.

Auf den nächsten Seiten erfährst du spannende Dinge aus dem geheimnisvollen Leben unserer Schmetterlinge.

Viel Spaß beim Durchlesen!

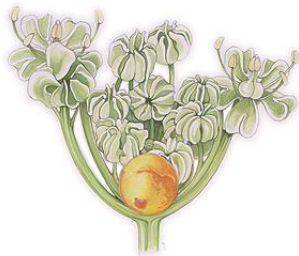
Fräulein Butterblume



WUNDERSAME VERWANDLUNG

Schmetterlinge sind wunderbare Geschöpfe der Natur. Bis zum fertigen Schmetterling verwandeln sie sich mehrmals in Gestalt und Form. Diesen Vorgang nennt man Metamorphose.

DAS EI



Schmetterlinge legen ihre Eier oft in Blüten oder auf Blättern ab, manche einzeln, andere in Gruppen.

Oben: Ei vom **Schwalbenschwanz** (einzeln).
Rechts: Eier vom **Baumweißling** (Gruppe).



DIE RAUPE



Raupen haben je nach Schmetterlingsart verschiedene Formen und Farben. Manche sind kräftig gefärbt, um Fressfeinden, wie etwa Vögeln, zu signalisieren, dass sie ungenießbar oder giftig sind. Hier siehst du die Raupen von: 1. Kleiner Fuchs, 2. Großer Kohlweißling, 3. C-Falter, 4. Großer Fuchs.



Manche Raupen sehen aus wie Vogelkot, andere wiederum haben die Färbung ihrer Futterpflanzen, um sich so gut zu tarnen. Es gibt auch welche, die im Inneren von Bäumen leben und sich von Holz ernähren. Einige Raupen ahmen sogar ein dürres Ästchen nach, um nicht entdeckt zu werden. 5. Erlen-Rindeneule, 6. Gammaeule, 7. Weidenbohrer, 8. Birken- Zackenradspanner.

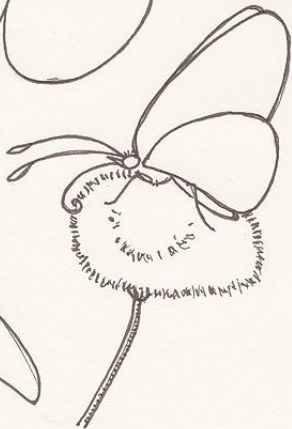
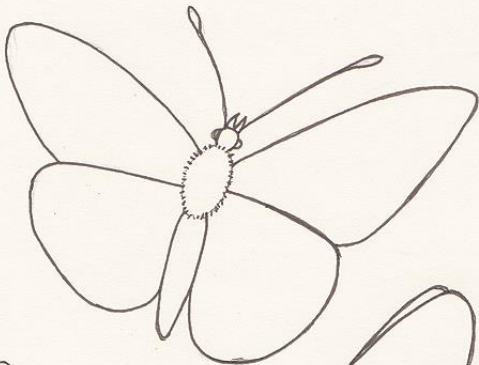
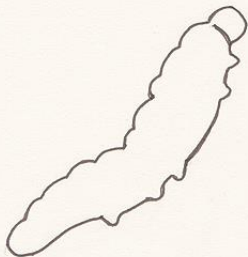
DIE PUPPE

Wenn die Raupe genug gefressen und nach mehreren Häutungen ausgewachsen ist, kommt die nächste große Veränderung. Sie verwandelt sich in eine Puppe. Dies kann frei auf einer Pflanze hängend, im Erdreich oder im Holz geschehen. Manche Schmetterlinge spinnen sich auch ein. Manche, wie etwa der Schwalbenschwanz befestigen die Puppe mit einem Faden wie einen Gürtel. Daher nennt man sie Gürtelpuppe.

Puppen von: 1. **Großer Fuchs**, 2. **Kräutermönch**,
3. **Birkenspinner**.



Mal dir deinen
eigenen bunten
Schmetterling als Ei,
Raupe, Puppe
und als fertiger Falter.



SCHMETTERLINGSVIELFALT



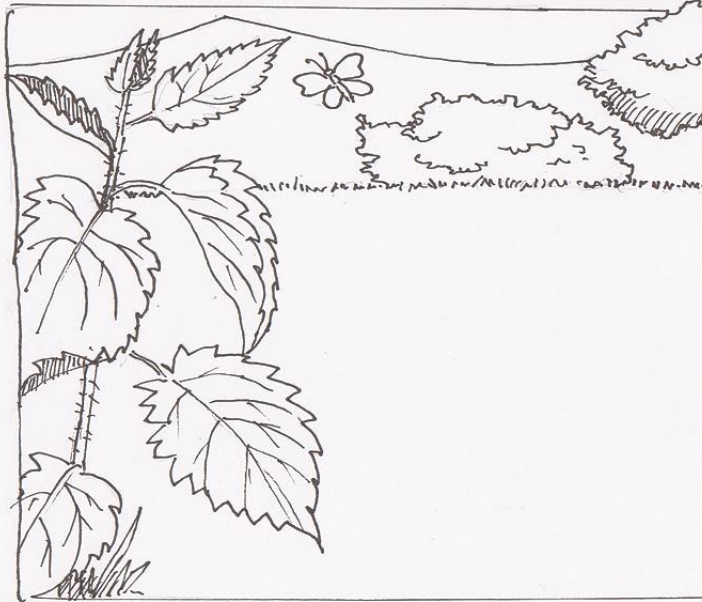
Schmetterlinge fliegen sowohl am Tag (Tagfalter) als auch nachts (Nachtfalter).

1. Den Admiral kann man im Garten auf Fallobst, aber auch an Brombeerblüten sehen.
2. Den Hauhechel-Bläuling findet man auf bunten Blumenwiesen.
3. Der stattliche Kaisermantel lebt an Waldrändern und saugt gerne an den Blüten von Disteln.
4. Der Komma-Dickkopffalter braucht blütenreiche, nicht gedüngte Wiesen.

Auch unter den Nachtfaltern gibt es sehr schöne Tiere. Sie finden ihre Nahrung (Nektar) meist in den Blüten stark duftender Pflanzen.



5. Die **Roseneule** hat eine unverwechselbare Zeichnung. Ihre Raupen fressen Blätter von Him- und Brombeere.
6. Das Flügelmuster der **Eichen-Eule** ahmt Flechten nach, wodurch der Falter auf Baumstämmen mit Flechtenbewuchs gut getarnt ist.
7. Die **Gammaeule** ist ein Nachtfalter, der aber auch am Tag fliegt.
8. Besonders leuchtend ist das Gelb des **Zitronenspanners**.



Zeichne eine Wiese für Schmetterlinge. Überlege, was Schmetterlinge brauchen, um leben. Pflanzen werden hier vorgestellt. Wenn du noch mehr über Schmetterlinge und ihre Vorlieben

www.naturbec

informieren. Dazu kannst du einen Erwachsenen um Hilfe bitten.



en zu können. Dazu findest du viele Hinweise in dieser Broschüre, auch einige
eben wissen möchtest, kannst du dich im Internet unter:
beobachtung.at

WAS BRAUCHEN SCHMETTERLINGE?

Wichtig für Schmetterlinge sind bunte Blumenwiesen mit vielen verschiedenen Pflanzen. Über ein "Wildes Eck" im Garten mit Brennnesseln und Disteln freuen sich die Falter ebenfalls. Ein bisschen "Unordnung" tut der Natur gut. Auch Sträucher, wie der mit spitzen Dornen bewehrte Schlehdorn, sind für Schmetterlinge wichtig. Im Frühling locken seine Blüten, im Sommer die Blätter und im Herbst die vergärenden Früchte. Der Faulbaum ist eine wichtige Futterpflanze für den schönen Zitronenfalter und viele andere Arten. Wenn du noch mehr erfahren willst, dann mach dich im Internet schlau. Gib einfach ins Suchprogramm "Futterpflanzen für heimische Schmetterlinge" ein. Am besten wäre eine blühende Wiese im Garten. Die braucht man nur zweimal im Jahr mähen und den Grasschnitt entfernen. Rasen, wie er in vielen Gärten zu finden ist, bietet so gut wie keinen Lebensraum für Schmetterlinge.



Die Flügel der Schmetterlinge sind mit tausenden winzigen Schuppen besetzt. Diese liegen wie Dachziegel übereinander. Die Färbung der Flügel entsteht teilweise durch eingelagerte Farbstoffe (Pigmente) in den Schuppen. Die Oberfläche der Schuppen hat oft eine spezielle Struktur (Form). Je nachdem wie das Licht darauf fällt, ändert sich die Farbe der Flügel.



Flügel des Schwalbenschwanzes

Wie Schindeln liegen die winzigen Flügelschuppen übereinander.



DIE FORTPFLANZUNG

Viele Schmetterlinge können sehr gut riechen und tun dies mit Hilfe ihrer Fühler. Der gute Geruchssinn hilft ihnen Futterpflanzen und Nektar zu finden. Bei manchen Nachtfaltern haben Männchen Fühler, die wie ein Kamm geformt sind. Sie können so Duftstoffe, die das Weibchen aussendet, aus einer Entfernung von über einem Kilometer wahrnehmen. Das ist wichtig für die Partnersuche.



Sehr schön sieht man die kammförmigen Fühler bei dem Nachtfalter oben. Er trägt den seltsamen Namen **Erpelschwanz**.

Die Fortpflanzungsorgane der Schmetterlinge sitzen am Hinterleib. Hier siehst du die Paarung von **Pappelschwärmern**.



GEFÄHRLICHES LICHT

Besonders gefährlich für nachtaktive Schmetterlinge, aber auch für Tausende andere Insektenarten ist die starke nächtliche Beleuchtung unserer Städte. Sie werden vom Licht angezogen und sterben entweder deshalb, weil sie immer wieder gegen die Lampen fliegen und wie von einem Magnet angezogen, nicht mehr weg kommen. Dadurch können sie sich nicht mehr paaren, verhungern oder sterben den Hitzetod. Auch werden sie hier zur leichten Beute für jagende Fledermäuse, welche dieses reiche Nahrungsangebot nutzen. Aber auch Fledermäuse sind bei uns bedroht.



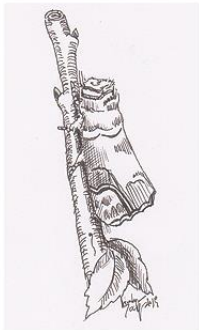
DIE ABWEHR VON FEINDEN

Gegen Fressfeinde wie Spinnen, Vögel oder Fledermäuse haben Schmetterlinge verschiedene Möglichkeiten entwickelt, um zu überleben. So sind manche Falter sehr gut getarnt, ahmen wehrhafte Tiere nach und haben abschreckende Merkmale auf ihren Flügeln. Auch die Raupen bedienen sich solcher Mittel. So sieht die Raupe des **Buchen-Zahnspinners** wie eine gefährliche Spinne aus, wenn sie sich aufrichtet und hofft so Feinde abzuschrecken.



Das **Tagpfauenauge** ist mit zusammengeklappten Flügeln gut getarnt. Sollte den Falter ein Vogel entdecken und fressen wollen, öffnet er blitzschnell seine Flügel und den Vogel erschrecken gleich vier große Augen, die ihn anstarren.

Der **Mondvogel**, eine Nachtfalterart, ahmt das abgebrochene Ende eines Ästchens nach und ist so am Tage gut getarnt.



Viele Nachtfalter, die über Tag an Baumstämmen ruhen, sind durch ihre Färbung perfekt getarnt. So hat der **Dunkle Rostfarbene Blattspanner** eine Flügelmusterung, die die Färbung der Baumrinde nachahmt, sodass er sehr schwer zu entdecken ist, wenn er auf einem Baumstamm sitzt.

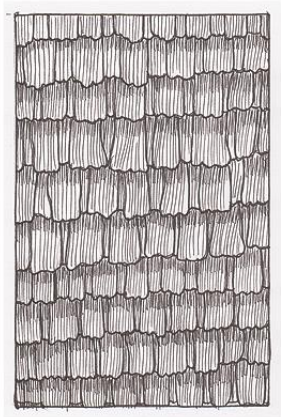


BLÜTEN SIND WICHTIG!

Schmetterlinge brauchen vielfältige Landschaften mit Sträuchern und heimischen Wildblumen. Die Blüten dieser Pflanzen bieten Tag- und manchen Nachtfaltern reichlich Nektar. Einige Falterarten saugen auch gerne an Baumsäften oder an vergorenen Früchten.



1. Gewöhnlicher Hornklee, 2. Wiesenstorchschnabel, 3. Natternkopf, 4. Kartäusernelke, 5. Königskerze, 6. Echter Dost. Viele andere Blumenarten sind als Futterpflanzen aber ebenso wichtig.



Ich hoffe, das Lesen dieses Heftchens hat dir Freude bereitet. Zum Abschluss kannst du noch die Flügelschuppen im oberen Bild so bemalen, dass sich ein schönes Muster ergibt. Du erfindest sozusagen ein Flügelmuster, wie es dir gefällt und auch ich freue mich wenn ich durch deine Buntstifte Farbe bekomme.

Liebe Grüße und hilf bitte mit unsere schöne Natur zu erhalten und zu schützen.

Dein Fräulein Butterblume



Medieninhaber:
Naturschutzbund Oö.
Knabenseminarstraße 2
4040 Linz
Tel.: 0732/779279
E-mail: oberoesterreich@naturschutzbund.at

Gefördert durch:



Naturschutz
Landesregierung
Oberösterreich



LAND

OBERÖSTERREICH